

JASNĚ – ALLES KLAR! SPRACHKOMPETENZPROFILE UND INTERAKTIVE TRAININGSMODULE FÜR DEN BERUF

Karin Schöne

Technische Universität Dresden, Lehrzentrum Sprachen und Kulturen,
Multimediales Sprachlernzentrum,
Zellescher Weg 22, 01069 Dresden, Deutschland
e-mail: karin.schoene@tu-dresden.de

Abstract

Der Artikel stellt die Aktivitäten und Ergebnisse des europäischen Projektes „JASNĚ-Alles klar!“ vor, einer Kooperation der Weiterbildungs- und Sprachenzentren der Universitäten in Dresden, Prag/Filiale Liberec, Bratislava und Kraków, der Niederösterreichischen Landesakademie, der Deutsch-Tschechischen und Deutsch-Polnischen Industrie- und Handelskammer sowie des Medienpartners fictionfarmer. Schwerpunkte der Projektarbeit und somit des Artikels bilden die Erstellung berufsspezifischer Sprachkompetenzprofile, die Entwicklung interaktiver arbeitsplatzbezogener Sprachlernmodule sowie die Erprobung möglicher Einsatzszenarien.

Einleitung

Ziel des Projektes „JASNE-Alles klar! Mehrsprachig handeln mit Erfolg“ ist es, die Anwendbarkeit von Fremdsprachenkenntnissen im Betriebsalltag von Unternehmen zu verbessern. Fremdsprachenkenntnisse gehören nach wie vor zu den Schlüsselkompetenzen, die helfen sich an einen immer anspruchsvolleren Arbeitsmarkt anzupassen. Studien wie der *Pimlico Report* [1] machen deutlich, dass Unternehmen, die auf dem europäischen Markt erfolgreich agieren wollen, nicht nur auf Englisch bauen, sondern über eine Mehrsprachigkeitsstrategie verfügen sollten. Das Projektteam fand in seiner Sprachbedarfserhebung und später während der Pilotierung von Lernmaterialien in tschechischen, polnischen, deutschen, slowakischen und österreichischen Unternehmen bestätigt, dass gute Kenntnisse der Sprache des Kooperationspartners für die Anbahnung von Kontakten aber auch im täglichen Geschäft relevant sind.

Im Folgenden sollen die Zielgruppen und Hauptaktivitäten des Projektes kurz illustriert werden.

1 Zielbranchen und Zielgruppen

Das Projektteam sieht einen konkreten Bedarf in der Förderung anwendungsbereiter Sprachkenntnisse im Beruf vor allem für Unternehmen in Branchen, die in der Region besonders aktiv sind, wie der Automobilindustrie und ihrer Zulieferer, dem Maschinen-, Werkzeug- und Anlagenbau sowie der Logistikbranche. Dies hat die Umfrage, die zu Projektbeginn unter Firmen in der Region mit Unterstützung der Deutsch-Tschechischen und Deutsch-Polnischen Handelskammer durchgeführt wurde, bestätigt.

In der Umfrage beantworteten insgesamt 334 Unternehmen (55 davon mit mehr als 250 Mitarbeitern) Fragen zur internen Sprachenpolitik, zu typischen Anwendungsbereichen für Fremdsprachen und schließlich zu den Positionen, in denen Fremdsprachenkenntnisse besonders häufig benötigt werden [2]. Für das Projekt ergaben sich daraus folgende Zielberufe bzw. -positionen: Assistenz der Geschäftsführung, Bereichsleiter(innen) in

kaufmännischen Abteilungen, insbesondere Vertrieb & Marketing, Personal und Buchhaltung, Leitende Konstrukteure/Konstrukteurinnen, Mitarbeiter(innen) im Einkauf, Triebfahrzeugführer(innen) und Berufskraftfahrer(innen) im Fernverkehr.

2 Aktivitäten und Produkte

2.1 Ermittlung von sprachlichen Anforderungen am Arbeitsplatz

Analog den Empfehlungen des Gemeinsamen Europäischen Referenzrahmens für Sprachen (GeR) [3] war es die Schlüsselaufgabe der ersten Projektphase, den Kontext der Sprachverwendung am Arbeitsplatz zu erforschen und zu beschreiben, d.h.: welche kommunikativen Aufgaben und Handlungen, Routine- aber auch Sondersituationen müssen sprachlich bewältigt werden und unter welchen zeitlichen und örtlichen Bedingungen. Die Sprachbedarfserhebung erfolgte in 3 Schritten:

1. Fragebogenerhebung zur Sprachenpolitik und zu typischen Anwendungsbereichen für Fremdsprachen in den Unternehmen
2. Analyse von sprachlich relevanten Kompetenzbeschreibungen auf Arbeitsmarktportalen, in nationalen Rahmenlehrplänen und Kompetenzdatenbanken
3. leitfaden-gestützte Interviews mit Mitarbeitern auf den Zielpositionen zur Überprüfung und Feststellung konkreter kommunikativer Handlungen und zum Umgang mit Textsorten und komplexen Situationen

Die konkreten Anforderungen für die Zielberufe wurden in einer Broschüre zusammengefasst, die als Orientierungshilfe und Planungsgrundlage für Personalleiter und Sprachkursverantwortliche dienen kann [4]. Aufgrund der Kontextinformationen war es zudem möglich, die Kann-Beschreibungen des GeR sowie die Deskriptoren des Schweizer Rahmenkonzepts „Deutsch für den Arbeitsmarkt“ [5] durch konkrete Sprachhandlungen und Textsorten für die Zielberufe zu illustrieren. Im engen zeitlichen Rahmen des Projektes war dies nur für die Niveaustufen A2 und B1 möglich. Für die finale Validierung wäre es zudem angezeigt, die Beispieldeskriptoren einer erneuten empirischen Überprüfung zu unterziehen.

2.2 Entwicklung interaktiver Sprachlernmodule

Im Zentrum der zweiten Projektphase stand die Entwicklung interaktiver, multimedialer Sprachlernmodule für die Zielsprachen Deutsch, Polnisch, Slowakisch und Tschechisch.

Grundlage für die Module bildeten die ermittelten Situationen am Arbeitsplatz, die mit Hilfe eines Drehbuchautors als animierte Lernfilme umgesetzt wurden. Die abgebildeten Situationen enthalten oft typische, aber auch komplexe Aufgaben, wie z.B. die Erklärung des plötzlichen Ausfall des Fahrtenschreibers bei einer Polizeikontrolle, die Darstellung eines Unfallhergangs am Bahnübergang, die Rücksprache mit dem Kunden zu Änderungen im Angebot oder die Erklärung einer neuen Maschine. Die Situationen und ihre filmische Umsetzung wurden wiederum mit Fachleuten der Branchen bzw. Bereiche abgestimmt.

Die Gestaltung der Aufgaben zu den Lernfilmen bietet den Lernern die Möglichkeit, den Lernstoff zu systematisieren, zu vertiefen und im Rahmen einer gelenkten Aufgabenstellung anzuwenden. Für Blended-Learning-Szenarien wurden weitere Aufgabenformate entwickelt, die eine auftrags- bzw. problemorientierte Auseinandersetzung mit dem Lehrstoff unterstützen und auch für das kooperative Lernen geeignet sind.

Neben den berufsorientierten Modulen, die Sprachkenntnisse auf mindestens A2-Niveau voraussetzen, sind für Tschechisch, Polnisch und Slowakisch ergänzende Lernmaterialien entstanden, die auf A1- und A2-Niveau in die allgemeine Berufssprache einführen.

Alle Materialien sind für eine modulare Lernorganisation geeignet. Abbildung 1 (Fig. 1) zeigt die Struktur eines Moduls. Die einzelnen Lernpakete sind so gestaltet, dass sie als geschlossene Lerneinheiten auch einzeln einsetzbar und, ohne Rücksicht auf eine vorgegebene Abfolge, mit Bausteinen anderer Module kombinierbar sind.

Lernpaket 1: Ein neuer Auftrag
<input type="checkbox"/> Die Anfrage
<input type="checkbox"/> Klärung von Details
<input type="checkbox"/> Schreiben Protokoll und E-Mail
Lernpaket 2: Problembehandlung
<input type="checkbox"/> Interne Beratung
<input type="checkbox"/> Rücksprache mit dem Kunden
<input type="checkbox"/> Redemittel Der Motor? Der passt!
Lernpaket 3: Einweisung und Kundenbetreuung
<input type="checkbox"/> Einweisung in die Maschine
<input type="checkbox"/> Strukturen und Wortschatz Einweisung
<input type="checkbox"/> Wortschatz Maschinenbedienung
Lernpaket 4: Fehler und Ursachen beschreiben
<input type="checkbox"/> Fehler beschreiben
<input type="checkbox"/> Ursachen erklären
<input type="checkbox"/> Sicherheitshinweise geben

Quelle: Eigene

Fig. 1: Struktur des Moduls „Deutsch in Produktionsunternehmen“ für die Zielgruppen Konstrukteure und Kundendienst

Um das zielgerichtete Zusammenstellen eines individuellen, auf den eigenen Kurs zugeschnittenen Modulablaufes zu ermöglichen, sind die Lernbausteine in einer Lernobjekte-Datenbank mit didaktisch relevanten Meta-Daten, wie z.B. Thema, Niveau, fokussierte Sprachhandlung, Aufgabentyp und grammatische Strukturen beschrieben.

2.3 Erprobung von Einsatzszenarien

In den folgenden Szenarien wurden und werden die Module aktuell getestet:

- als Selbstlernmodul für Mitarbeiter in Produktionsbetrieben
- als Zusatzmaterial in Präsenzkursen in Firmen
- als ergänzendes Material in regulären Sprachkursen sowie Blended-Learning-Kursen an technischen Hochschulen
- als reiner Online-Kurs mit unterstützenden kooperativen Aufgaben für Mitarbeiter in Produktionsbetrieben

Für die Online- und Blended-Learning-Kurse wurden die Selbstlernmodule um zusätzliche Materialien zur Entwicklung des freien Schreibens bzw. um Vorschläge für Gruppenaktivitäten ergänzt.

Die Pilotierung wird durch eine Fragebogenevaluation begleitet, die Erwartungshaltung und Relevanz der Modulinhalte, Lernziele und Lernfortschritt sowie Mediengewohnheit und Zufriedenheit mit der Benutzeroberfläche erfragt und in Beziehung setzt. Die Ergebnisse der Erprobungsphase sollen in einem Leitfaden mit Unterrichtsentwürfen bzw. Erfahrungsberichten festgehalten werden.

Zusammenfassung und Ausblick

Die Erprobungsphase hat gezeigt, dass – obwohl Präsenzkurse in vielen Firmen die gängige Form des Sprachtrainings sind – multimediale Sprachlernmaterialien auch in diesem Kontext begrüßt werden. Gleichzeitig trifft das mediengestützte Training in Online-Kursen und in Blended-Learning-Szenarien bei den Firmen ebenso wie bei den Lehrkräften auf Interesse. Es hat sich erwiesen, dass es vor allem für weniger medienerfahrene Lehrkräfte hilfreich ist, Modellkurse mit einem beispielhaften Ablauf von Lernbausteinen und zusätzlichen Aktivitäten anzubieten und damit gleichzeitig einen einfachen Einstieg in die Arbeit mit Lernplattformen wie Moodle zu schaffen.

Insgesamt haben die fokussierten Zielgruppen ein klares Interesse an webbasierten, berufsspezifischen Sprachlernmaterialien gezeigt. Einsatzmöglichkeiten für die Materialien sieht das Projektteam vor allem in Sprachkursen an Technischen Hochschulen, in Firmenkursen, in Kursen für Arbeitssuchende und im selbstgesteuerten Spracherwerb.

Zum gegenwärtigen Zeitpunkt werden die Pilotierungsergebnisse ausgewertet. In der Nachbereitung werden kleinere Anpassungen beim Feedback, der Hilfe und dem Layout vorgenommen werden. Außerdem wird für die A1- und A2-Module Englisch als zusätzliche Instruktionssprache eingeführt, da dies die Nutzbarkeit der Materialien an den Sprachzentren der polnischen, tschechischen und slowakischen Universtitäten verbessern würde. Alle Module werden dann in ihrer finalen Form ab März 2016 unter: <http://www.jasne-online.eu> zugänglich sein.

Danksagung

Das Projekt „JASNE – Alles klar! Mehrsprachig handeln mit Erfolg“ (01/2014 – 03/2016) wird von der Europäischen Kommission im Rahmen des Programmes Lebenslanges Lernen gefördert.

Literatur

- [1] EUROPEAN COMMISSION: *Report on language management strategies and best practice in European SMEs: the PIMLICO project*. Brussels, 2011, DOI: [10.2766/42059](https://doi.org/10.2766/42059).
- [2] SCHÖNE, K.: *Sprachbedarf in Unternehmen: Auswertung der Fragebogenerhebung, die im Rahmen des Projektes JASNE durchgeführt wurde*. [online]. 2014. [accessed 2015-12-09]. Available from WWW: <http://jasne.org/links-downloads.html>
- [3] EUROPARAT – RAT FÜR KULTURELLE ZUSAMMENARBEIT: *Gemeinsamer Europäischer Referenzrahmen für Sprachen: Lernen, lehren, beurteilen*. Langenscheidt, München, 2001. ISBN 3-468-49469-6.
- [4] SCHÖNE, K.; GEĀBAL, P.; KOLSUT, S.: *Berufsspezifische Sprachkompetenzprofile*. Projekt JASNE - Alles klar! Mehrsprachig handeln mit Erfolg. Technische Universität Dresden, 2015. ISBN 978-3-86780-441-7.
- [5] MAURER, E.: *Deutsch für den Arbeitsmarkt, Rahmenkonzept für Projektverantwortliche und Lehrpersonen*. Zug, Klett und Balmer Verlag, 2014, ISBN 978-3-264-95040-3.

JASNĚ – ALLES KLAR! PROFILY JAZYKOVÝCH DOVEDNOSTÍ A INTERAKTIVNÍ VÝUKOVÉ MODULY PRO KONKRÉTNÍ PROFESE

Tento článek představuje výstupy evropského projektu „JASNĚ – Alles klar!“, spolupráce center pro další vzdělávání a jazyky univerzit v Drážďanech, Praze (pobočka v Liberci), Bratislavě a Krakově, Dolnorakouské zemské akademie, Česko-německé a Polsko-německé obchodní a průmyslové komory a multimediálního partnera fictionfarmer. Ve středu zájmu projektové práce a rovněž tohoto článku je metodologie tvorba specifických jazykových profilů pro konkrétní profese, vývoj interaktivních jazykových modulů pro konkrétní situace na pracovišti a pilotování modulů v různých výukových scénářích.

JASNE-ALLES-KLAR! LEARNING SCENARIOS AND INTERACTIVE TRAINING MODULES FOR PROFESSIONALS

The paper presents the activities and results of the European project “JASNĚ-Alles klar!”, a cooperation of the departments for continuing education and languages of the universities in Dresden, Prague/Liberec, Bratislava and Kraków, the Academy of the Province of Lower Austria, the Czech-German and Polish-German Chamber of Industry and Commerce, and the multimedia producers fictionfarmer. The main focus of the project work and thus of the paper are the design of profiles of vocational language and communication competencies resulting in action-oriented language learning modules for professionals. Finally, the piloting of the modules in various learning and teaching scenarios is discussed.

JASNE – ALLES KLAR! PROFILE WYMAGAŃ JĘZYKOWYCH ORAZ INTERAKTYWNE MODUŁY DYDAKTYCZNE DLA KONKRETNÝCH ZAWODÓW

Niniejszy artykuł przedstawia wyniki europejskiego projektu pn. JASNE - Alles klar!, realizowanego we współpracy ośrodków dokształcania zawodowego i ośrodków języków obcych uniwersytetów w Dreźnie, Pradze (filia w Libercu), Bratysławie i Krakowie, Dolnoaustriackiej Akademii Krajowej, Czesko-Niemieckiej i Polsko-Niemieckiej Izby Handlowo-Przemysłowej oraz partnera multimedialnego fictionfarmer. Przedmiotem prac realizowanych w ramach projektu, jak również niniejszego artykułu jest metodologia opracowania specyficznych profili językowych dla konkretnych zawodów, stworzenie interaktywnych modułów językowych dla konkretnych sytuacji pojawiających się w miejscu pracy oraz pilotażowa weryfikacja modułów w różnych scenariuszach dydaktycznych.